



Augen auf bei **HÄUSLICHER GEWALT!**

Was ist häusliche Gewalt? | Wo finde ich Hilfe? | Ansprechpartner*innen im Bezirk



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte | Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/frauen-gleichstellung/

Inhalt

Einleitung	4
NEIN zu häuslicher Gewalt: Was kann ich tun? Erste Schritte für Frauen	5–15

Polizei

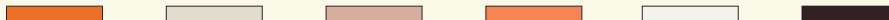
Polizeidirektion 3	18–19
--------------------	-------

Bezirksamt | Jobcenter

Frauen und Gleichstellungsbeauftragte	22–23
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)	24–25
Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung	26
Sozialpsychiatrischer Dienst	27
Jugendamt Kriseninterventionsteam (KIT)	28
Regionale Soziale Dienste des Jugendamtes (RSD)	29–30
Kinderschutzkoordinatorin im Jugendamt	31
Amt für Soziales	32
Jobcenter Marzahn-Hellersdorf	33

Frauenberatung

Frauenzentrum Matilde	36–37
Beratungsstelle Häusliche Gewalt	38
Frauentreff HellMa	39





Betreute Mädchen-WG	40
Nachbarinnentreff Louise	41
offensiv'91 e.V.	42–43
Koordinierungsstelle für Alleinerziehende	44–45

Beratung für Männer

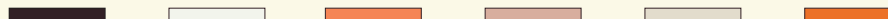
Beratung für Männer – gegen Gewalt	48–49
Väterarbeit – PapaTreff	50
Europäisches Netzwerk für Täterarbeit Häusliche Gewalt	51

Kinderschutz und Familie

JUNO (Aufsuchende Elternhilfe)	54
Dissens	55
SOS - Familienzentrum	56–57
FamilienServiceBüro	58
»CASA MEA« gemeinsames Wohnen für Mütter/Väter u. Kinder	59
Nachbarschafts- und Familienzentrum »Kiek in«	60–61

Weitere Unterstützung

Caritas Migrationsberatungszentrum	64–65
Arbeitskreis Marzahn-Hellersdorf gegen häusliche Gewalt	66
Gedenk- und Aktionstag NEIN zu Gewalt an Frauen	67





Liebe Bürger*innen, liebe
Kooperationspartner*innen, liebe Interessierte,

häusliche Gewalt, als eine Form der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen, ist nach wie vor eines der größten Hemmnisse für eine wirkliche Gleichstellung zwischen Frauen und Männern. Häusliche Gewalt ist aber auch nach wie vor ein Tabu-Thema, das schambesetzt ist oder verharmlost wird. Diese Broschüre »Augen auf bei häuslicher Gewalt« will dem entgegenwirken. Im ersten Teil der Broschüre wird in einfachen und verständlichen Schritten dargestellt, was häusliche Gewalt ist, welche Schritte betroffene Frauen gehen können und welche Hilfe es gibt.

Im zweiten Teil finden sich alle Hilfsangebote im Bezirk untergliedert in Polizei, verschiedene Ämter im Bezirksamt und verschiedene Beratungsangebote (Frauen, Männer und Familien).

Ich hoffe, die Broschüre ist eine Unterstützung für alle beratenden Personen und Unterstützer*innen im Falle von häuslicher Gewalt und für gewaltbetroffene Frauen selber. Vernetzen Sie sich, informieren Sie sich und sagen auch Sie: Nein zu Gewalt an Frauen!

Ihre Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Maja Loeffler





Wo du schnell Hilfe und Beratung bekommst



NEIN ZU HÄUSLICHER GEWALT!

Was kann ich tun? Erste Schritte für Frauen¹

¹ Frauen bezieht sich auf alle Personen, die sich unter der Bezeichnung Frau definieren.



EINLEITUNG

Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau erlebt körperliche, psychische und/oder sexuelle Gewalt in der Partnerschaft.² Gewalt gegen Frauen findet überwiegend im vermeintlichen Schutzraum der eigenen vier Wände also zuhause- statt. Sie wird in der Regel durch nahe Bezugspersonen oder (Ex-) Partner*innen ausgeübt. Täter sind überwiegend Männer. Schwere Verletzungen und Tötungen stehen oft am Ende wiederholter Gewalthandlungen. Der Mord an Frauen wird als Femizid bezeichnet. Damit ist gemeint, dass Frauen getötet werden, weil sie Frauen sind. Femizide sind eine Folge von Geschlechterdiskriminierung. Die weltweit häufigste Form

von Femiziden sind Tötungen in (Ex-) Partnerschaften. In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau von ihrem (Ex-) Partner getötet, täglich gibt es eine versuchte Tötung.³ Vor allem in Trennungssituationen besteht für Frauen ein hohes Gewaltisiko. Betroffen sind Frauen jeder sozialen Schicht, Altersstufe, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, Nationalität, Sexualität und Bildungsstufe. Obwohl hauptsächlich Frauen von häuslicher Gewalt betroffen sind, erleben auch Männer häusliche Gewalt. Sie kommt auch in gleichgeschlechtlichen, queeren und trans-Beziehungen vor. Im Folgenden geht es hauptsächlich um Gewalt an Frauen durch Männer.

² FRA 2014, Gewalt gegen Frauen

³ Bundeskriminalamt 2019, Partnerschaftsgewalt Kriminalstatistische Auswertung

WAS IST HÄUSLICHE GEWALT?

Häusliche Gewalt bezeichnet **unabhängig vom Tatort und Wohnsitz**

Gewalt in Partnerschaften,

- die derzeit bestehen
- die sich in Auflösung befinden
- die aufgelöst sind

ODER

- Gewalt zwischen (erwachsenen) Personen, die in einem Angehörigenverhältnis stehen.

Häusliche Gewalt (auch beobachtete Gewalt) ist eine Gefährdung des Kindeswohls!

Bin ich von häuslicher Gewalt betroffen?

- Du wirst beleidigt, beschimpft, erniedrigt und bloßgestellt?
- Du erlebst extreme Eifersucht, wirst ständig kontrolliert und beschuldigt?
- Dir wird der Kontakt zu Freund*innen, Verwandtschaft und Nachbarschaft erschwert oder verboten?
- Du darfst nicht selbst entscheiden, was du tun möchtest, und dein Geld wird dir weggenommen?
- Du wirst misshandelt, geschlagen, verletzt, bedroht oder eingesperrt?
- Du wirst zu sexuellen Handlungen gezwungen oder vergewaltigt?
- Du wirst belästigt, bedroht und verfolgt (auch im Internet)?



Dann hast du das Recht, dich dagegen zu wehren!

**Häusliche Gewalt hat viele Gesichter und ist
keine Privatsache!**

Was kann ich tun?

Wenn du akut gefährdet bist...



1/ Bring dich (und deine Kinder) in Sicherheit.

Z.B. in der Nachbarschaft, bei Freund*innen, in Geschäften, im Frauenhaus. Oder sichere dich in deiner Wohnung.



2/ Ruf immer die Polizei 110!

Teile der Polizei mit, wo du erreichbar bist!

Wenn die Polizei kommt, hast du das Recht, getrennt vom Gewalttäter befragt zu werden. Die Polizei kann Maßnahmen zu deinem Schutz einleiten!



3/ Wenn du die Wohnung verlassen willst / musst, kannst du dir einen Schutzplatz in einem Frauenhaus suchen.



Wende dich zur Vermittlung und Beratung an
DIE BIG HOTLINE Tel. (030) 611 03 00 - täglich von 8 - 23 Uhr

Möglicher polizeilicher Schutz



- Wegweisung des Täters vom Tatort / der Wohnung für max. 14 Tage und Schlüsselabnahme
- Verlassen des Tatorts unter Polizeischutz (z.B. in ein Frauenhaus)
- Vorübergehendes Kontakt- und Näherungsverbot für den Täter möglich
- Vorübergehende Ingewahrsamnahme des Täters möglich

Rund um die Uhr + an 365 Tagen im Jahr findest du telefonische Hilfe beim:

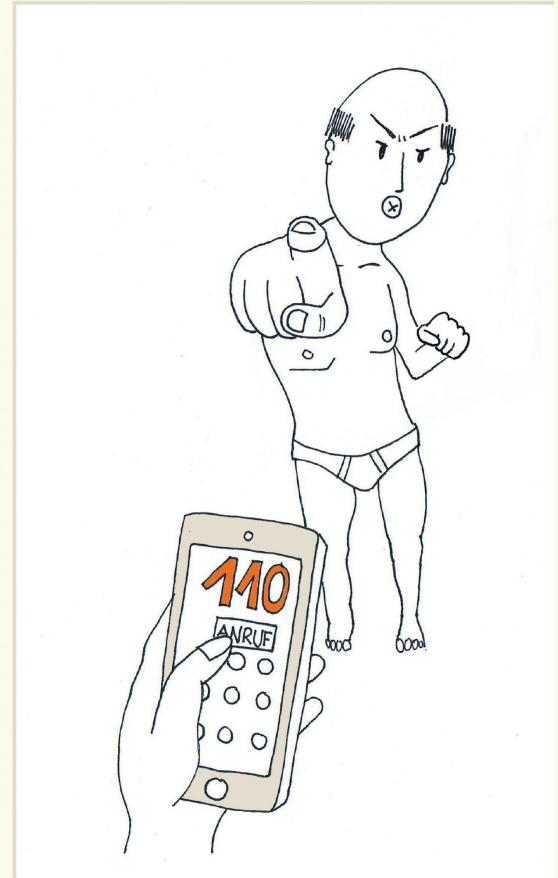


HILFETELEFON - GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016



Berliner Krisendienst

BERLINER KRISENDIENST
(030) 390 63 70



Welche Schritte kannst du sonst gehen?



Du kannst...

1/ dich (mit deinen Kindern) in einen **Schutzraum** begeben:
Frauenhaus / Zufluchtswohnung.



Vermittlung / Beratung: BIG HOTLINE

Tel. (030) 611 03 00 / 8 - 23 Uhr

2/ deine **Verletzungen** gerichtsfest und kostenfrei
dokumentieren lassen, ohne Anzeigepflicht.



Gewaltschutzambulanz der Charité

Birkenstraße 62

10559 Berlin

Tel. (030) 450 570 270

3/ eine **Strafanzeige** stellen.



Polizeidirektion 3 (Ost)

Marzahn - Abschnitt 32

Cecilienstraße 92

12683 Berlin

Tel. (030) 4664 - 332700/ 1

Hellersdorf - Abschnitt 33

Heinrich-Grüber-Str. 35

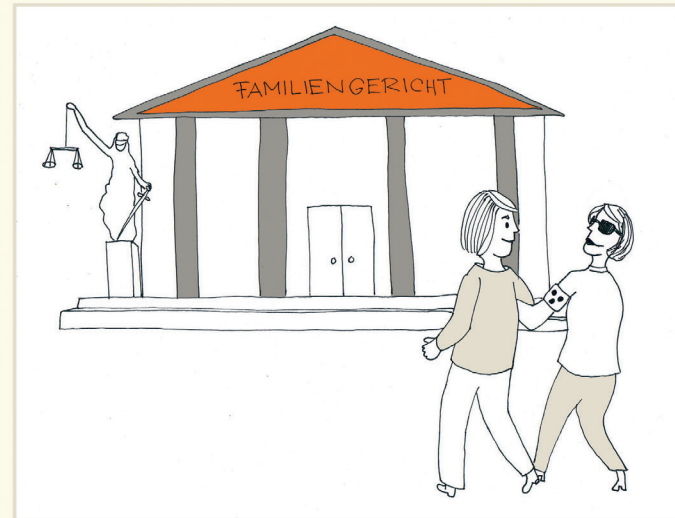
12621 Berlin

Tel. (030) 4664 - 333700/ 1

und / oder du kannst...

4/ einen Antrag nach dem Gewaltschutzgesetz stellen für:

- Schutzanordnungen (z.B. Näherungs-, Kontaktverbot)
- Zuweisung der Wohnung für max. 6 Monate.



Direkt bei der Rechtsantragsstelle des Familiengerichts, am besten vormittags

Familiengericht Tempelhof-Kreuzberg, Hallesches Ufer 62, 10963 Berlin

Tel. (030) 901 75 - 0

Bei akuter Bedrohung und Gefährdung ist es möglich, den Antrag auf eine einstweilige Anordnung zu deinem Schutz zu stellen und innerhalb eines Tages zu erhalten.



Die Beratungsstellen bei Häuslicher Gewalt in Marzahn und Hellersdorf begleiten und beraten dich bei diesen und weiteren Schritten, auf Wunsch auch anonym. Vereinbare einen Termin!

1

**Beratungsstelle MiM e.V.
im Eastgate**
0159 - 067 79 657
beratung@frauentreff-hellma.org

2

**Beratungsstelle
Frauzentrum Matilde e.V.**
Tel. (030) 56 400 229
beratung@matilde-ev.de



In dringenden Fällen wende dich bitte an:



Vermittlung / Beratung: BIG HOTLINE
Tel. (030) 611 03 00 täglich 8 - 23 Uhr



HILFETELEFON - GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016 täglich 24 h



BERLINER KRISENDIENST
Tel. (030) 390 63 70 täglich 24 h



FRAUENKRISENTELEFON
Tel. (030) 6154243 – täglich spezifische Sprechzeiten
Migrantinnenberatung Tel. (030) 6157596



LARA Beratung von Frauen*,
die sexualisierte Gewalt erlebt haben
Tel. (030) 2168888 spezifische Sprechzeiten

Weitere wichtige Telefonnummern: Beratung und Hilfe für Kinder, täglich 24h

Kindernotdienst (030) 610061

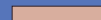
Hotline Kinderschutz (030) 610066

Mädchennotdienst (030) 610063





Polizei



Polizeidirektion 3 (Ost)

Opferschutzbeauftragter
und Koordinator häusliche Gewalt

Poelchastr. 1 | 12681 Berlin

Telefon: (030) 4664-30 42 20 | Mo – Fr 09.00 – 15.00 Uhr

Telefax: (030) 4664-30 41 99

E-Mail: direktion-3@polizei.berlin.de



POLIZEI
BERLIN



Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit!

Es bedeutet, dass innerhalb bestehender oder beendeter partnerschaftlicher Beziehungen oder unter Familienangehörigen körperliche oder seelische Gewalt ausgeübt wird. Das geht von Beleidigungen, Bedrohungen, Stalking über Körperverletzungen und kann bis hin zu Tötungsdelikten führen. Das nimmt unsere Gesellschaft nicht hin. Oftmals fällt es den von Gewalt Betroffenen nicht leicht, sich selbst aus dieser bestehenden Situation von Demütigungen und körperlicher Gewalt zu befreien und für sich einen künftigen Lebensweg ohne Gewalt zu finden.

Die Polizei Berlin nimmt Sie und Ihre Beobachtungen ernst. Wir werden der Sache nachgehen, wenn nötig Maßnahmen zum Schutz der Opfer ergreifen und strafrechtliche Ermittlungen gegen den Täter einleiten sowie unter Einbeziehung unserer Netzwerkpartner Beratung und Unterstützung anbieten.

Teilen Sie uns mit, wenn Sie einen Verdacht von häuslicher Gewalt haben! Die örtlichen Polizeiabschnitte und der Notruf 110 sind rund um die Uhr erreichbar.

Folgende Polizeiabschnitte sind für Sie zuständig:

Marzahn, Biesdorf

Abschnitt 32, Cecilienstr. 92, 12683 Berlin,
Tel.: 4664-332701

Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf

Abschnitt 33, Heinrich-Grüber-Str. 35, 12621 Berlin,
Tel.: 4664-333700

Darüber hinaus können Sie sich auch mit Ihren Fragen über das Bürgertelefon 4664-4664 und die Internetwa-che unter www.polizei.berlin.de an uns wenden.

In dringenden Fällen aber stets den Notruf 110 wählen.







**Bezirksamt
Jobcenter**



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Maja Loeffler

Alice-Salomon-Platz 3 | 12627 Berlin

Tel. 030 90293-2050

Fax 030 90293-2055

E-Mail: maja.loeffler@ba-mh.berlin.de

www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/frauen-gleichstellung/

»Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.«

(Grundgesetz Art. 3, Abs. 2)

Gewalt gegen Frauen ist eins der größten Hemmnisse zur wirklichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Daher ist die Sichtbarmachung und Bekämpfung von häuslicher Gewalt ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.



Aufgaben

- Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im bezirklichen (Verwaltungs-) Handeln
- Förderung und Unterstützung von frauen- und geschlechtsspezifischen Projekten, Trägern und Institutionen im Bezirk
- Vernetzung und Koordinierung zu allen Fragen der Gleichstellung im Bezirk
- Öffentlichkeitsarbeit



Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

Themenschwerpunkte

- Gleichstellung
- häusliche Gewalt
- Arbeit (Alleinerziehende, Lohngleichheit, Vereinbarkeit, Wiedereinstieg)
- Frauenprojekte und Fraueninfrastruktur

Ansprechperson und Beratung

- für alle Bürgerinnen und Bürger bei der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- zu allen Fragen zu Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) Gesundheitsamt | Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Janusz-Korczak-Straße 32 | 12627 Berlin

Telefon: (030) 90293-3665, -3671

Telefax: (030) 90293-3675

E-Mail: kjgd@ba-mh.berlin.de

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst ist eine Einrichtung des Gesundheitsamtes.
In unseren Beratungsstellen erwarten Sie erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie bestehen aus:

- Ärztinnen und Ärzte
- Medizinische Fachangestellte
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Verwaltungsangestellten



Angebote

- Zu allen Fragen rund um das Thema »häusliche Gewalt« sind wir für Sie da.
- Gerne unterstützen wir Sie bei notwendigen Ämtergängen.
- Wir informieren Sie über alle sozialmedizinischen und sozialpädagogischen Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes.
- Wir kommen zu Ihnen: Ersthausbesuche nach Geburt eines Kindes und Vermittlung von fachkundigen Informationen zu Fragen des Stillens, der Ernährung, der Pflege sowie zu rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen.
- Wir sind für Sie da in Krisensituationen und unterstützen Sie bei Überlastungen.

**Rufen
Sie uns an.**

Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung (ZsG) | Gesundheitsamt Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Janusz-Korczak-Straße 32 | 12627 Berlin

Telefon: (030) 90 293 3655

Fax: (030) 90 293 3645

E-Mail: zsg@ba-mh.berlin.de



Angebote

- Das Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung steht allen Personen, die sich der Bedrohung oder aktiver häuslicher Gewalt ausgesetzt sehen, offen.
- Wir beraten Sie bei Bedrohung von oder bei häuslicher Gewalt.
- Gemeinsam mit Ihnen werden wir erste Schritte besprechen und einleiten.
- Wir Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzte beantworten Ihre Fragen und unterstützen Sie bei der Vermittlung von Hilfen.

Sozialpsychiatrischer Dienst | Gesundheitsamt Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin

Janusz-Korczak-Straße 32 | 12627 Berlin

Telefon: (030) 90 293 - 3751/ - 3762

Fax: (030) 90 293 3775

E-Mail: soz.psych.dienst@ba-mh.berlin.de

Angebote

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist Ansprechpartner für Erwachsene, die an einer psychischen Krankheit, altersbedingten psychischen Störungen, Suchterkrankungen oder an einer geistigen Behinderung leiden. Für die Betroffenen und Angehörigen bieten wir Hilfen im sozialen, gesundheitlichen Bereich und in Krisensituationen an.

Dazu gehört auch die Bedrohung bei häuslicher Gewalt.

Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr

Außerhalb der Sprechstunden ist der

Berliner Krisendienst Telefonnummer: **030 390 63 70** erreichbar.

Jugendamt | Kriseninterventionsteam (KIT)

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Naumburger Ring 17 | 12627 Berlin

Telefon: (030) 90293 5555 | Mo – Fr.: 08.00 – 18.00 Uhr

E-Mail: KIT@ba-mh.berlin.de

Öffnungszeiten: (keine offiziellen Sprechzeiten, persönliche Vorsprache bei akuter Kindeswohlgefährdung möglich)

KIT ist Ansprechpartner für:

Kinder, Jugendliche | Eltern, Familienangehörige, Verwandte, Bekannte, Nachbar*innen | Mitarbeiter*innen anderer Einrichtungen/Institutionen

Gefährdungen von Kindern/Jugendlichen können insbesondere in folgenden Fällen vorliegen:

Vernachlässigung

- des körperlichen Wohls
- des seelischen und geistigen Wohls

Misshandlung

- körperliche Misshandlung
- psychische Misshandlung

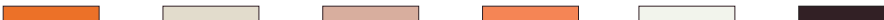
Häusliche Gewalt:

- Miterleben von Gewalttaten zwischen Erwachsenen

Sexueller Missbrauch

- körperliche Handlungen
- psychische Beeinflussung; Ausnutzung, Abhängigkeitsverhältnis

Jedem Kind/Jugendlichen gehört unser Schutz!



Regionale Soziale Dienste des Jugendamtes (RSD)

Wenn Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vorliegen, wird das KIT unverzüglich tätig:

- jedem Hinweis über Kindeswohlgefährdungen wird nachgegangen
- die Situation des gefährdeten Kindes oder Jugendlichen wird in Augenschein genommen
- die Gefährdungssituationen werden eingeschätzt
- Gespräche mit der Familie und allen Kooperationspartnern werden geführt
- die Familienressourcen werden aktiviert
- mit den Beteiligten wird ein Hilfe- und Schutzkonzept entwickelt
- bei Bedarf wird die Familie durch Leistungen der Hilfe zur Erziehung unterstützt
- gegebenenfalls wird das Familiengericht angerufen

Ziel ist immer die Abwendung der Kindeswohlgefährdung!

Sollte die Familie der betroffenen Kinder/Jugendlichen bereits eine*n zuständige*n Sozialarbeiter*in im Regionalen Sozialen Dienst des Jugendamtes oder dem Team für unbegleitet minderjährige Flüchtlinge und asylsuchende Familien in Einrichtungen des LAF haben, informiert das KIT diesen.

Die Bearbeitung der Meldung über eine mögliche Kindeswohlgefährdung erfolgt dann vom zuständigen Sozialarbeiter*in nach gleicher Vorgehensweise wie im KIT.

Beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung und Bekanntsein der/des zuständigen Sozialarbeiter*in im Regionalen Sozialen Dienst des Jugendamtes oder dem Team der unbegleitet minderjährigen Flüchtlinge und asylsuchenden Familien in Einrichtungen des LAF kann die Meldung auch ohne Information des KIT gleich an diese*n erfolgen.

Regionale Soziale Dienste des Jugendamtes (RSD)

Kontakt

RSD-Tagesdienste: Mo, Di, Mi 09.00 – 15.00 Uhr | Do 13.00 – 18.00 Uhr | Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Marzahn-Nord	Tel: 90293 7320 Fax: 90293 7305 Mail: RSD.MNord@ba-mh.berlin.de	Hellersdorf-Nord	Tel.: 90293 2436 Fax: 90293 2425 Mail: RSD.HNord@ba-mh.berlin.de
Marzahn-Mitte	Tel.: 90293 6065 Fax: 90293 6045 Mail: RSD.MMitte@ba-mh.berlin.de	Hellersdorf-Ost	Tel.: 90293 4588 Fax: 90293 4587 Mail: RSD.Host@ba-mh.berlin.de
Marzahn-Süd	Tel.: 90293 5437 Fax: 90293 5435 Mail: RSD.MSued@ba-mh.berlin.de	Hellersdorf-Süd	Tel: 90293 2520 Fax: 90293 2515 Mail: RSD.HSued@ba-mh.berlin.de

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

- Jeder Meldung zu häuslicher Gewalt wird vom Kriseninterventionsteam, dem Regionalen Sozialen Dienst des Jugendamtes und dem Team für unbegleitet minderjährige Flüchtlinge und asylsuchenden Familien in LAF-Einrichtungen nachgegangen, da das Miterleben für Kinder/Jugendliche immer eine möglich Kindeswohlgefährdung darstellt.
- Mit den Betroffenen werden Hilfe- und Schutzkonzepte erarbeitet



Kinderschutzkoordinatorin im Jugendamt Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin



Carola Stegemann

Naumburger Ring 17 | 12627 Berlin, Raum 21

Telefon: (030) 90 293 2470

E-Mail: Carola.Stegeman@ba-mh.berlin.de

Angebot und Aufgabe

- Sicherstellung der Kooperation zwischen allen für den Kinderschutz relevanten Einrichtungen, Vereinigungen, Diensten und Institutionen durch lokale »Netzwerke Kinderschutz«
- Koordinierung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der lokalen »Netzwerke Kinderschutz«
- Beratung und Austausch über Standards im Kinderschutz
- Statistische Erhebungen, Auswertungen und Stellungnahmen im Kinderschutz

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

- Kollegiale Beratung mit den fallzuständigen Sozialarbeiter*innen im Jugendamt
- Kooperation und kollegiale Beratung mit den Trägern/Beratungsstellen im Bezug auf häusliche Gewalt
- Mitarbeit im AK häusliche Gewalt

Amt für Soziales **Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin**

Riesaer Str. 94 | 12627 Berlin

Ansprechpartnerinnen:

Sylke Jabs | sylke.jabs@ba-mh.berlin.de

Telefon: (030) 90293-4362

Ines Wellhöfer-Timm | ines.wellhoefer-timm@ba-mh.berlin.de

Telefon: (030) 90293-4361

Shehda-Seyfarth

Telefon: (030) 90293-4357

»Gewalt kommt mir nicht in die Tüte«, dafür engagieren wir uns als Sozialarbeiterinnen, denn Gewalt richtet Schaden an und zerstört die Grundlage des menschlichen und friedlichen Miteinanders. Die Sozialarbeiterinnen im Sozialdienst des Amtes für Soziales sind fachkundige und freundliche Ansprechpartnerinnen für Bürgerinnen und Bürger ab dem 18. Lebensjahr.

Wir geben Beratung und Unterstützung bei:

- Antragstellungen
- Pflegebedarf
- Wohnungsproblemen
- Alltagsbewältigungen

Auch beraten wir Sie gerne, wenn Sie sich im sozialen Bereich ehrenamtlich engagieren möchten.



Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Rhinstr. 88 | 12681 Berlin

Ansprechpartnerin: U. Trautmann

Terminvereinbarung über Telefon: (030) 5555 48 2222*

(*Entgelt entsprechend der Preisliste Ihres Teilnehmernetzbetreibers)

Telefax: (030) 5555 49 7050

E-Mail: Jobcenter-Berlin-Marzahn-Hellersdorf.BCA@jobcenter-ge.de

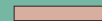
Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt ist im Rechtskreis SGB II Ansprechpartnerin zu den Themen Frauenförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt. In diesen Aufgabenbereich fällt auch die besondere Situation gewaltbetroffener Kunden und Kundinnen.

Gem. § 1 Zweites Buch Sozialgesetzbuch ist die Gleichstellung von Männern und Frauen als durchgängiges Prinzip in der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu verfolgen. Ziel ist es, geschlechtsspezifischen Nachteilen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten entgegenzuwirken und familienspezifische Lebensverhältnisse zu berücksichtigen.





Frauenberatung





Frauenzentrum Matilde

Stollberger Str. 55 | 12627 Berlin

Telefon: (030) 56 40 02 29

Fax: (030) 564 75 62

E-Mail: beratung@matilde-ev.de

www.matilde-ev.de

Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung

In der Beratung bei häuslicher Gewalt beraten wir Frauen*, die von verschiedenen Gewaltformen betroffen sind und sich Unterstützung und Begleitung bei der Planung möglicher Handlungsschritte und dem Aufbau gewaltfreier Lebensperspektiven wünschen. Wir informieren über das Berliner Unterstützungssystem für gewaltbetroffene Frauen*, zivilrechtliche und strafrechtliche Möglichkeiten und unterstützen bei der Vermittlung in geschützten Wohnraum,

der Kommunikation mit Ämtern und Behörden, dem Durchsetzen von Gewaltschutzmaßnahmen und der Erlangung finanzieller Unabhängigkeit. Zudem bietet der Matilde e.V. für Frauen*, die sich aus einer Gewaltbeziehung lösen wollen, in zwei Zufluchtswohnungen geschützten Wohnraum an. Während des Aufenthalts in den Zufluchtswohnungen werden Frauen* von zwei Sozialarbeiterinnen beraten und begleitet. Das Beratungsangebot von Matilde e.V. besteht





Foto: Frauenzentrum Matilde

weiterhin aus der Sozialberatung und der Beratung von Migrantinnen* und geflüchteten Frauen*.

Wir beraten auf Deutsch, Arabisch und Englisch.

Bei Bedarf ist es auch möglich eine Sprachmittlung zu organisieren. Das Frauenzentrum Matilde e.V. bietet außerdem psychologische Beratung und Auskünfte zum Familien- und Sozialrecht durch eine Rechtsanwältin an.



Beratungsstelle Häusliche Gewalt

für Frauen* und Mädchen*, die von Gewalt betroffen sind

Träger: MiM - Mädchen in Marzahn e.V.

A. Schwarz

Marzahner Promenade 1 am Eastgate | 12679 Berlin

Telefon: 0159 06779657

Mail: beratung@frauentreff-hellma.org

www.mim-ev.de

Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung

Angebot und Aufgabe

Anonyme Beratung an einem sicheren und ruhigen Ort, Klärung der Situation und Ermittlung des konkreten Bedarfs an Hilfe und Unterstützung, grundlegende rechtliche Informationen und

ggf. Vernetzung und Weitervermittlung an Frauenhäuser und zu psychologischer-/ sozialer-/ und familienrechtlicher Beratung.

Beratung bei häuslicher Gewalt für Mädchen* und Frauen*

Sie erleben in Ihrer Beziehung, Familie oder Partnerschaft häusliche Gewalt?
Sie werden kontrolliert, bedroht, beschimpft oder misshandelt?
Geschlagen oder zu sexuellen Handlungen gezwungen?
Diese Handlungen sind in Deutschland strafbar und Sie haben das Recht, sich beraten zu lassen und sich dagegen zu wehren.

Das ist kein privates Problem!

Wir ermöglichen:

- einen sicheren und anonymen Raum für Gespräche
- eine längerfristige psychosoziale Beratung
- Raum für Gefühle und Bewältigung
- Klärung der Situation und Ermittlung des weiteren Bedarfs
- grundlegende rechtliche Informationen
- Vernetzung und Vermittlung ggf. an Frauenhäuser, Psychologische Beratung und Sozial- und Familienrechtsberatung

Unsere Beratung ist anonym, kultur- und sprachsensibel und parteilich. Das heißt, wir arbeiten mit feministischer Grundhaltung nur im Auftrag der Mädchen* und Frauen* und ausschließlich nach deren Wünschen und Bedürfnissen.



Frauentreff HellMa

Träger: MiM - Mädchen in Marzahn e.V.



Marzahner Promenade 41 | 12679 Berlin

Telefon: (030) 542 50 57

E-Mail: info@frauentreff-hellma.org

www.frauentreff-hellma.org

Bürozeiten: Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag & Freitag nach Absprache

Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr

sowie Donnerstag bis Samstag nach Programm und Absprache

Angebot und Aufgabe

- Kontakt- und Anlaufpunkt für Frauen
- ein Ort der Kommunikation, der Beratung, der Bildung und Freizeitgestaltung



Betreute Mädchen-WG Marzahn

Träger: MiM - Mädchen in Marzahn e.V.

Telefon: (030) 93 49 50 94

E-Mail: mim-ev@gmx.de

www.mim-ev.de

Bürozeiten: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr

Angebot und Aufgabe

Für Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 21 Jahren, die sich in Gefährdungssituationen befinden und diese verlassen müssen und wollen. Die Wohngemeinschaft bzw. die Einraumwohnungen des Betreuten Einzelwohnens werden sozialpädagogisch betreut, sie bieten Zuflucht und Schutzraum für

Entwicklung und Verarbeitung. Die Betreuung in der WG ist eine Leistung nach § 34 SGB VIII und wird über das zuständige Jugendamt beantragt.





Nachbarinnentreff Louise

Träger: Kiek in gGmbH

Ahrensfelder Chaussee 140A | 12689 Berlin

Telefon: (030) 32509061

E-Mail: rim.farha@gmbh-kiekin.de



Frauen und Mädchen motivieren, stärken und Mut machen!

- Wir unterstützen Frauen, die sich in einer sozialen Problemsituation oder Notlage befinden, die Gewalterfahrung haben oder um Fragen von Alleinerziehenden.
- Wir zeigen bestehende Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen und Mädchen auf und helfen, sie zu beseitigen.
- Wir bieten spezifische individuelle Beratung durch Unterstützung und Hilfsangebote sowie Raum für Interessen- und Selbsthilfegruppen an.

Angebotspektrum:

- Frauenspezifische Erstberatung in sozialen, familiären und gesundheitlichen Konfliktsituationen
- Frauenspezifische Information
- Soziale Beratung und Unterstützung
- Interessen- und Selbsthilfegruppen
- Gesprächsrunden
- Kulturelle Veranstaltungen

Wir beraten in:

- Deutsch
- Arabisch
- Kurdisch
- Russisch



offensiv`91 e.V. | Projekt Zufluchtswohnungen

Hasselwerderstr. 38 – 40 | 12439 Berlin

Telefon: (030) 63 22 38 45

E-Mail: zuff@offensiv91.de

Sprechzeiten: Di 15 – 18 Uhr

Do 09 – 12 Uhr



Die alltägliche Konfrontation mit verschiedenen Formen häuslicher Gewalt gehört zur Lebensrealität vieler Frauen und ihrer Kinder. Zu den Erfahrungen gehören physische, psychische, emotionale, soziale, sexuelle und finanzielle Gewalt sowie Beeinträchtigungen durch Aus-

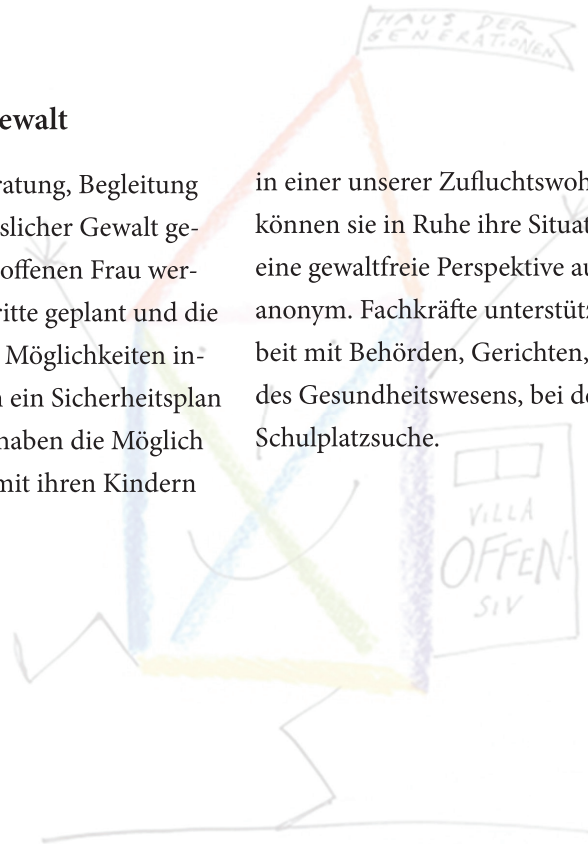
grenzung, Missachtung und Ungleichbehandlung auf Grund des Geschlechtes. Das reale Ausmaß häuslicher Gewalt ist nur schwer festzustellen, da sie oft hinter verschlossenen Türen und oft ohne Zeug*innen stattfindet.



Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Der Verein offensiv`91 e.V. bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung in Fällen von häuslicher Gewalt gegen Frauen. Gemeinsam mit der betroffenen Frau werden weitere mögliche Handlungsschritte geplant und die Frau über rechtliche und polizeiliche Möglichkeiten informiert. Bei Bedarf wird gemeinsam ein Sicherheitsplan erstellt. Die Hilfe suchenden Frauen haben die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum mit ihren Kindern

in einer unserer Zufluchtswohnungen zu leben. Dort können sie in Ruhe ihre Situation überdenken und sich eine gewaltfreie Perspektive aufbauen. Die Adressen sind anonym. Fachkräfte unterstützen bei der Zusammenarbeit mit Behörden, Gerichten, Ämtern, Einrichtungen des Gesundheitswesens, bei der Wohnungs-, Kita- und Schulplatzsuche.





Koordinierungsstelle für Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf | Träger: Frauenzentrum Marie e.V.

Manja Finnberg (Kordinatorin)

Flämingstraße 122 | 12689 Berlin

Telefon: Mobil 0163 51 52 045 | Festnetz 030 97 89 10 01

E-Mail: m.finnberg@frauenzentrum-marie.de



Angebot und Aufgabe

Die Koordinierungsstelle hat die Bedürfnisse von Müttern und Vätern im Blick, die ihre Kinder allein oder getrennt erziehen. Alleinerziehende sind bei der Bewältigung ihres Alltags häufig finanziell, körperlich und psychisch stärker belastet als andere Eltern. In Marzahn-Hellersdorf betrifft das 33 % aller Familien.

Die Koordinierungsstelle trägt dazu bei, das Leben alleinerziehender Eltern im Bezirk zu verbessern und zu erleichtern. Sie setzt sich dafür ein, dass die Belange von Ein-Eltern-Familien in allen Bereichen des Lebens stärker berücksichtigt werden.

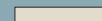
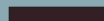


Konkret heißt das:

- Sie **pfllegt ein Netzwerk von Einrichtungen, Beratungsstellen und Expert*innen**, die im Bezirk für Familien und insbesondere für Alleinerziehende tätig sind, und baut es weiter aus.
 - Sie **vermittelt und veröffentlicht Angebote**, die Alleinerziehende unterstützen. Sie achtet darauf, dass Angebote einfach zu finden sind, im Wohnumfeld liegen und die Teilhabe an allen Bereichen des Lebens stärken.
 - Sie **sammelt Informationen** darüber, wo Alleinerziehende im Alltag auf Hindernisse stoßen, zum Beispiel bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, und entwickelt mit den Partner*innen aus dem Netzwerk Lösungen und Hilfsangebote.
 - Sie **vertritt die Interessen** Alleinerziehender in Gremien und Arbeitskreisen des Bezirks.
- Alleinerziehende können sich auch an die Koordinierungsstelle wenden, wenn sie von häuslicher Gewalt und/oder digitaler Gewalt im sozialen Nahraum betroffen sind. Wir vermitteln sie schnell und diskret an die Expert*innen aus unserem Netzwerk.**



Beratung für Männer





Beratung für Männer Träger: Volkssolidarität Berlin

Tieckstraße 41 | 10115 Berlin (Mitte)

Telefon: (030) 785 98 25 | Mo – Fr von 9.00 – 15.00 Uhr

Mobil: 0170 3801814

Fax: (030) 28 88 58 22

E-Mail: maennerberatung@volkssolidaritaet.de

www.volkssolidaritaet-berlin.de/einrichtungen/beratung-fuer-maenner-gegen-gewalt



Angebot und Aufgabe

Beratungen und Kurse für Täter häuslicher Gewalt

Die **Beratung für Männer - gegen Gewalt** setzt beim Verursacher von Gewalt gegen Frauen an. In Kursen und Beratungen lernen Männer, die Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen und in Konfliktsituationen gewaltfrei zu handeln.

Sie können lernen:

- die Folgen von Gewalt und Stalking für die Opfer, die mitbetroffenen Kinder und für sich selbst,
- den Umgang mit Stress und Wut und die rechtzeitige Deeskalation bei Konflikten,



- partnerschaftliche Kommunikation, um Konflikte gleichberechtigt und gewaltlos zu lösen und die Unverletzlichkeit und Eigenständigkeit der Frau (evtl. ihren Trennungswunsch) zu respektieren,
- die Gefährlichkeit von Männlichkeitsnormen, die Gewalt legitimieren,
- die Verantwortung von Vätern für eine gewaltfreie Erziehung.

Wir können Sie auch in Arabisch, Englisch, Französisch und Türkisch beraten.

Die Beratung für Männer – gegen Gewalt arbeitet im Kooperationsverbund mit den Projekten:

Kind im Blick und Beendet häusliche Gewalt!

der Fachberatungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt *Frauentreffpunkt*

Träger: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin Briesestraße 15, 12053 Berlin (Neukölln)

Kind im Blick

<https://skf-berlin.de/offene-sozialarbeit/anti-gewaltbereich/kind-im-blick>

Beendet häusliche Gewalt

www.skf-berlin.de/offene-sozialarbeit/anti-gewaltbereich/beendet-haeusliche-gewalt





Väterarbeit – PapaTreff

Franz Schröder

Hellersdorfer Promenade 14B | 12627 Berlin

Telefon: 030 785 98 25

Mobil | WhatsApp | Signal | Telegram: 0152 32 71 80 47

E-Mail: vaeterarbeit@pad-berlin.de

www.papatreff.info



Angebot und Aufgabe

Beratungen und Unterstützung von Vätern in den verschiedensten Lebenslagen. Unabhängig von Herkunft, Alter oder Status erhält jeder Vater gleichermaßen Hilfe an den Stellen, wo die Hilfe benötigt wird. Zusätzlich bietet die Väterarbeit auch kostenlose Rechtsberatungen an. Eine einfache Kontaktaufnahme per Telefon oder per Mail genügt.

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Projekt »Väterarbeit gegen häusliche Gewalt«. Bei Fragen und/oder Anliegen kann sich der Betroffene gerne mit Herrn Schröder in Verbindung setzen.



Europäisches Netzwerk für Täterarbeit Häusliche Gewalt (WWP EN)



Antonia Montanus

Leunaer Straße 7 | 12681 Berlin

antonia.montanus@work-with-perpetrators.eu

www.work-with-perpetrators.eu

Angebot und Aufgabe

Als europäischer Dachverband für Täterarbeit bei häuslicher Gewalt unterstützen wir Einrichtungen aus ganz Europa dabei, effektiv und klar am Opferschutz orientiert mit Tätern zu arbeiten. Ebenso sind wir Ansprechpartner für Fachkräfte aus anderen Bereichen, die sich zu Themen der Täterarbeit informieren wollen oder mit Täterarbeitseinrichtungen aus anderen europäischen Ländern vernetzt werden möchten. Aktuell vereinen wir 63 Organisationen, darunter auch Opferschutz- und Forschungseinrichtungen. Durch Aktionen tragen wir auch

in Deutschland zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema häusliche Gewalt bei.

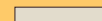
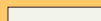
Unsere Arbeit folgt einem gender-spezifischen Ansatz und hat zum Ziel, Gewalt gegen Frauen zu beenden und zur Geschlechtergleichstellung beizutragen.

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Wenn Sie Informationen zu Hilfsangeboten für Täter oder Opfer häuslicher Gewalt in anderen Ländern Europas möchten (bspw. für Familienangehörige außerhalb Deutschlands oder bei Umzug in ein anderes Land), kontaktieren Sie uns gerne. Für Angebote innerhalb Deutschlands bringen wir Sie mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG TÄHG e.V.) in Kontakt.



Kinderschutz und Familie





JUNO (Aufsuchende Elternhilfe)

Träger: pad gGmbH

Ninette Brückner

Neue Grottkauer Str. 3 | 12619 Berlin

Telefon: 0178 5490604

Mail: ninette_brueckner@pad-berlin.de

Unterstützung für werdende Mütter/Eltern

JUNO unterstützt schwangere Frauen und werdende Väter, selbständige Mütter bzw. Eltern zu werden und ihre Bindung zum Kind zu stärken.

Unser Angebot richtet sich an werdende Eltern und Mütter in schwierigen Lebenssituationen, die ihr erstes Kind erwarten.

Wir unterstützen bei:

- der Vorbereitung der Geburt
- der Gesundheitsversorgung
- Behördenangelegenheiten



- der Wohnraumsicherung und -suche
- finanzieller Absicherung
- der Alltagsgestaltung
- dem Aufbau einer Mutter/Eltern-Kind-Beziehung
- dem Umgang mit dem Neugeborenen
- der Anbindung und Vernetzung im Sozialraum
- Partnerschaftsproblemen/häuslicher Gewalt
- und was sonst noch Thema ist im Zusammenhang mit der neuen Lebenssituation

Auch Mütter/Eltern mit Geschwisterkindern im Haushalt sind herzlich willkommen bei uns, wenn es um Fragen und Themen rund um Schwangerschaft und Neugeborenes geht.

Ebenso unterstützen wir Klient*innen mit Fluchterfahrung oder migrantischem Hintergrund.

JUNO arbeitet **niedrigschwellig** und auf **freiwilliger Basis der Klient*innen!**



Dissens Träger: Dissens – Pädagogik und Kunst im Kontext gGmbH

Marzahner Promenade 33, 12679 Berlin

Telefon: 030 688360310 | sekretariat@dissens-pädagogik.de

Beratung zu häuslicher Gewalt: frank.begemann@dissens-paedagogik.de und
nora.brock@dissens-paedagogik.de

www.dissens-paedagogik-kunst.de

Öffnungszeiten: Wochentags von 08 – 16 Uhr, freitags 08 – 13 Uhr



Angebot und Aufgabe

Kurzinfo zum Angebot bzw. zur Aufgabe des Trägers
Die Dissens – Pädagogik und Kunst im Kontext gGmbH ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Unsere Firma hat sich auf Hilfen zur Erziehung im Bereich der Bildungsarbeit, insbesondere der kulturellen Bildung durch partizipatorische Kunstprojekte mit dem Fokus auf geschlechterreflektierte Herangehensweisen, ausgerichtet.

Im Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung, insbesondere der Familienhilfen, ist häusliche Gewalt und der

damit einhergehende Kinderschutz einer unserer Schwerpunktthemen.

Gewalt in Beziehungen schränkt das familiäre Leben, insbesondere die Möglichkeiten der Kinder, sich entwickeln zu können, erheblich ein. Gemeinsam mit den Ausübenden und Betroffenen von Gewalt, versuchen wir im Vorfeld als auch im Kinderschutz transparent unter Beteiligung der noch jungen Kinder (kindgerecht) zu arbeiten.

Unser Auftraggeber sind die Jugendämter in Berlin



SOS - Familienzentrum Berlin

Erziehungs- und Familienberatung

Träger: SOS Kinderdorf e.V.



SOS
KINDERDORF

Familienzentrum
Berlin

Alte Hellersdorferstr.77 | 12629 Berlin (Hellersdorf-Nord)

Tel: 030 – 568910 -0

E-Mail: fz-berlin@sos-kinderdorf.de

www.sos-fz-berlin.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Eine Anmeldung zur Beratung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

Auf Wunsch kann die Beratung anonym bleiben.

Angebot und Aufgabe

Das Angebot unserer Erziehungs- und Familienberatungsstelle richtet sich an Eltern mit Kindern von 0 – 18 Jahren mit Wohnsitz in Berlin. Wir beraten kurzfristig, vertraulich und kostenfrei.

Die Beratung kann in der Beratungsstelle, als Videoberatung oder telefonisch erfolgen.



Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Parteiliche Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt, die in einem Haushalt mit Kindern leben oder Umgang haben und Kooperation mit Fachberatungsstellen, Frauenhäusern und dem Jugendamt:

Beratung für Eltern, die nach häuslicher Gewalt zusammen bleiben, sich trennen wollen oder unentschieden sind. Im Zentrum der Gespräche steht die Sicherheit aller Familienmitglieder und die Beendigung jeder Form von Gewalt. Wir beraten Eltern zunächst einzeln. In Absprache sind auch gemeinsame Elterntermine möglich.

Beratung zu den Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche:

Im Zentrum der Gespräche steht der Blickwechsel auf das Erleben der Kinder und die Bedürfnisse von Kindern, die in gewaltbelasteten Haushalten groß werden.



Foto: SOS-Familienzentrum Marzahn-Hellersdorf



FamilienServiceBüro Marzahn-Hellersdorf

Träger: pad gmbH im Auftrag des Jugendamts

Riesaer Str. 94 | 12627 Berlin

Telefon: 030 90293 4551

E-Mail: info@familienservicebuero-mh.de

www.familienservicebuero-mh.de

Angebot und Aufgabe

Das FamilienServiceBüro bietet Information, Beratungen und Unterstützung in allen Fragen rund um die Familie an.

Sie können sich gerne an uns wenden, wenn Sie Informationen zu den Leistungen des Jugendamtes und Unterstützungen bei den Antragsstellungen benötigen.

- Kindertagesbetreuung
- Hort
- Elterngeld
- Beistandschaft
- Unterhaltsvorschuss

Wir bieten eine soziale Erstberatung zu Fragen rund um die Themen Schwangerschaft, Familie und bei Krisen und Konflikten an.





»CASA MEA« gemeinsames Wohnen für Mütter/Väter u. Kinder Träger: Kreativitätsschulzentrum gGmbH (Kappe e.V.)

Eltzbachweg 2a-4 | 12681 Berlin (Marzahn)

Telefon / Fax: (030) 32 50 92 32

Mobil: 0176 43523099

E-Mail: muttervaterkind@krea-kiju.de

www.krea-schulzentrum.de

Betreuung, Beratungen und Begleitung von jungen Müttern/Vätern und deren Kinder (entsprechend des §19 SGB VIII).

CASA MEA ist eine Wohngruppe, die Müttern/Vätern und ihren Kindern Schutz und Geborgenheit in einer familiären Umgebung mit engem Bezug zum Betreuer-team bietet.

Die Ziele von CASA MEA liegen in der Verbesserung der aktuellen Lebenssituation, in der Sicherung des Kindeswohls und im Aufbau einer gesunden und stabilen



Mutter/Vater-Kind-Beziehung. Während des Aufenthalts in der betreuten Wohnform soll erreicht werden, dass die Eltern den Alltag weitgehend selbständig bewältigen können.

Unser Haus bietet in einer Rund-um-die-Uhr-Wohngruppe 7 Wohneinheiten für junge Mütter/Väter mit ihren Kindern.



Nachbarschafts- und Familienzentrum »Kiek in«

Ramona Starke

Rosenbecker Str. 25/27 | 12689 Berlin

Tel.: 030 93 49 27 48

E-Mail: ramona.starke@gmbh-kiekin.de

www.kiekin.org/programm/kalender

Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.00 – 17.00 Uhr

Frau Starke leistet u.a. Erstberatung zu unterschiedlichen Familienfragen und vermittelt bei Bedarf in weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Kiek in
Soziale Dienste gGmbH



Angebot und Aufgabe

Die Kiek in - Soziale Dienste GmbH ist ein gemeinnütziges soziales Dienstleistungsunternehmen, das kontinuierlich und beständig stadtteilorientierte Angebote und soziale Leistungen entwickelt und erbringt. Wir sind tätig in den Bereichen:

- Kinder- und Jugendhilfe einschließlich Kindertagesbetreuung
- Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit
- Beschäftigungsförderung
- Stadtteilkoordination

Im Nachbarschafts- und Familienzentrum »Kiek in«, auch Nachbarschaftshaus genannt, finden Sie vielfältige sozial-kulturelle Angebote, Beratungsmöglichkeiten und Projektangebote für alle Generationen. Bei uns sind Interessengruppen ebenso zu Hause wie ergänzende Angebote Dritter.

Weiterhin befindet sich hier die Kinder- und Jugendhilfe mit dem Schwerpunkt Kindertagesbetreuung, ergänzende familienunterstützende Projekte und der Basis für die Jugendsozialarbeit an drei Schulen im Stadtteil.

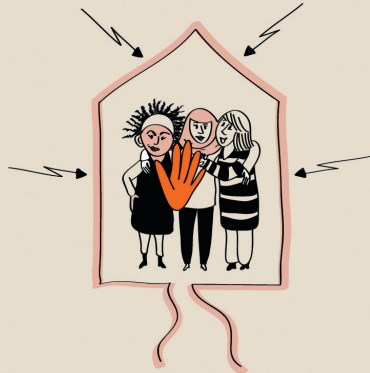
Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Die Bereichsleiterin Kinder- und Jugendhilfe Dipl. Päd. Birke Stahl ist Ansprechpartnerin in Fragen des Kinderschutzes und gibt Erstinformationen bei häuslicher Gewalt (Verweisberatung).

Sie erreichen Sie am besten per Mail:
birke.stahl@gmbh-kiekin.de



NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN!



» Du bist wertvoll «

Beratung | Polizei | Amt | Nothilfe



Tel.: 030 56 40 02 29



Tel.: 0159-06779657

HilfeTelefon 08000 116 016

BIG Hotline 030-611 0300

Weitere Unterstützung





Caritas Migrationsberatungszentrum Marzahn- Hellersdorf

Allee der Kosmonauten 28 A | 12681 Berlin



Caritasverband für das
Erzbistum Berlin e.V.

Jugendmigrationsdienst (Jmd)

Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund von 12 –27 Jahren und ihren Eltern.

E-Mail: jmd-marzahn@caritas-berlin.de

Telefon: 030 666 33- 672

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (Mbe)

Beratung für Neuzuwander*innen über 27 Jahre.

E-Mail: mbe-marzahn@caritas-berlin.de

Telefon: 030 666 33 - 671

Migrationssozialdienst (Msd)

Bezirkliche Fachstelle für Integration und Migration

Beratung für länger in Deutschland lebende

Migrant*innen über 27 Jahre.

E- Mail: msd-marzahn@caritas-berlin.de

Telefon: 030 666 33- 670

Öffnungszeiten:

Wir beraten Sie gerne nach einer Terminvereinbarung.





Angebot und Aufgabe:

Individuelle Beratung und Unterstützung zu folgenden Themen:

- Erste Orientierung in Deutschland/ Berlin
- Vermittlung in Integrations- und ergänzende Sprachkurse
- Aufenthaltsrecht
- Sozialrechtliche Fragestellungen (z.B. ALG I, II, BAföG etc.)
- Bildungssystem
- Berufliche Orientierung und Ausbildung
- Informationen zur Anerkennung von Abschlüssen (Schule und Beruf)
- Persönliche und familiäre Anliegen
- Umgang mit Behörden
- Alltagspraktische Fragen (z.B. Gesundheit und Wohnen)
- Vermittlung zu Fachdiensten

Unsere Beratung ist vertraulich, unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und Religion, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

Wir beraten Sie zum Thema häusliche Gewalt. Unterstützen Sie bei der Kontaktaufnahme zu Kooperationspartner*innen, wie die BIG- Hotline, das Jugendamt oder anderen Schutzinstitutionen.



Caritasverband für das
Erzbistum Berlin e.V.



Arbeitskreis Marzahn-Hellersdorf gegen häusliche Gewalt

Kontakt über:

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Marzahn-Hellersdorf

Alice-Salomon-Platz 3 | 12627 Berlin

Telefon: 030 90293-2050

E-Mail: maja.loeffler@ba-mh.berlin.de

www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/frauen-gleichstellung/haeusliche-gewalt/



Foto: AK Marzahn-Hellersdorf

Angebot und Aufgabe

Der Arbeitskreis ist ein fachliches Gremien zum Austausch, zur Weiterbildung und zur Vernetzung im Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit dem Ziel der Gewalt gegen Frauen entgegenzuwirken, betroffene Frauen zu unterstützen und Hilfsstrukturen zu verbessern.

Unterstützung bei häuslicher Gewalt

- Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Pressemitteilungen und Stellungnahmen
- Veröffentlichungen von Materialien, Aufklärung und Information
- Vernetzung und Zusammenarbeit
- Weiterbildung, Workshops und Fachtage
- Beratung und Unterstützung





»NEIN zu Gewalt an Frauen!« Internationaler Gedenk- und Aktionstag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen

25.11.



Seit 1999 soll mit dem durch die UN benannten Anti-Gewalt-Tag alljährlich das öffentliche Interesse auf Gewalt gegen Frauen gelenkt werden und Strategien zur Bekämpfung in den Mittelpunkt gerückt werden. Der Arbeitskreis Marzahn-Hellersdorf gegen häusliche Gewalt erarbeitete 2016 eine eigene Fahne, die seitdem jährlich am 25.11. vor dem Rathaus Marzahn-Hellersdorf auf dem Alice-Salomon-Platz durch die*den Bürgermeister*in, die Bezirksamtsmitglieder, Vertreter*innen der Bezirksverordnetenversammlung, der Alice-Salomon-Hochschule, der Frauenprojekte und weiterer Projekte und Unterstützer*innen gehisst wird. Zusätzlich veranstaltet der Arbeitskreis zum 25.11. verschiedene Fachtage, beteiligt sich an Postkarten- und Plakataktionen und Infoständen.





Notizen

